

Nr. 758 | Grabinschrift

Datenbank ID: 535

Inv.-Nr.: –

Galsterer 1975 Nr. 492

AO: verloren

FO: Köln; angeblich vom sogenannten „ager Ursulanus“ nordöstlich der römischen Stadt, 1156.

Maße: unbekannt

Unter der Inschrift Christogramm der älteren Art.

*Hic iacet in terris / Etherius qui vixit / annis XXV.
Fidelis in / pace recessit.*

HIC IACET IN TERRIS
ETHERIVS QVI VIXIT
ANNIS XXV FIDELIS IN
PACE RECESSIT



Hier liegt auf Erden Aetherius, der 25 Jahre lebte. Er schied gläubig in Frieden.

Aetherius war wohl der Namengeber für den englischen Prinzen Aetherius (sein christlicher Name), der die hl. Ursula heiraten sollte und stattdessen mit ihr und den 11.000 Jungfrauen den Märtyrertod starb, ebenso wie die Figur der Ursula aus der Inschrift Nr. 767 herausgesponnen wurde. Über die Entstehung dieser für Köln so wichtigen Heiligenlegende vgl. Schmitz 1995, 761 ff.

Dat.: 5. Jh. (Schmitz); 6.–7. Jh. (Kremer)

Literatur: CIL XIII 8477 = ILCV 1375 A; Klinkenberg 1891, 15 Nr. 8; Klinkenberg 1906, 270; Binsfeld, Frühchristliches Köln, 59 Nr. 2; Schmitz 1995 Nr. 24; Binsfeld, Zu den frühchristlichen Grabinschriften Kölns, Germania 45, 1967, 105–109; Kremer 153–200.

Nr. 759 | Grabinschrift (Granit)

Datenbank ID: 536

Inv.-Nr.: 422

Galsterer 1975 Nr. 493

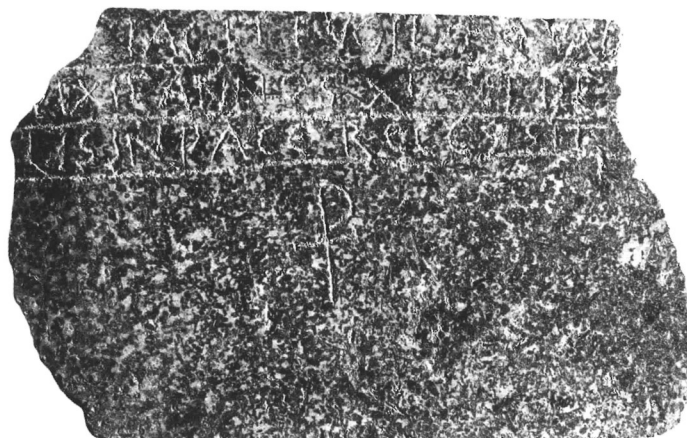
AO: Köln RGM

FO: Köln; am Gereonshof, bei Ausschachtungsarbeiten für die Bibliothek des Marzellengymnasiums.

Maße: 29 cm x 48,5 cm x 2,7 cm

Platte. Rechts und links abgebrochen. Zeilen vorgerissen. Unter der Inschrift Christogramm. Diente wohl als Fußbodenplatte.

*[Hi]c iacet Fugilo quae / vixit annos XL. Fide/lis in pace
rec<e>ssit.*



Hier ruht Fugilo, die 40 Jahre lebte. Sie schied gläubig in Frieden.

Bemerkenswert ist die kursive Form des E in Z. 3. Fugilo ist bereits ein germanischer, nicht mehr römischer Name. Die Schlußformel hat nach Binsfeld 1967 in Italien, Afrika und besonders in Spanien ihre Parallelen, nicht aber in Gallien und Germanien.

Dat.: 5. Jh. (Schmitz); 6. Jh. (Fremersdorf, Galsterer)

Literatur: CIL XIII 8479 = ILCV 1375 B; Klinkenberg 1891, 13 Nr. 6; Klinkenberg 1906, 282; Fremersdorf, Urkunden², 73 und Taf. 163; Binsfeld, Frühchristliches Köln, 62 Nr. 14; Binsfeld, Zu den frühchristlichen Grabinschriften Kölns, Germania 45, 1967, 105–109; Schmitz 1995, 666–670 Nr. 5.

Nr. 760 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 537

Inv.-Nr.: 472

Galsterer 1975 Nr. 494

AO: Köln RGM